

Vorlage Nr. 535/07

Betreff: **Abfallwirtschaft - Festsetzung der Abfallgebühren für das Jahr 2008**

Status: **öffentlich**

Beratungsfolge

Bau- und Betriebsausschuss			06.12.2007		Berichterstattung durch:		Herrn Kuhlmann Herrn Schirdewahn	
TOP	Abstimmungsergebnis					z. K.	vertagt	verwiesen an:
	einst.	mehr.	ja	nein	Enth.			
Rat der Stadt Rheine			11.12.2007		Berichterstattung durch:		Herrn Kuhlmann Herrn Brauer	
TOP	Abstimmungsergebnis					z. K.	vertagt	verwiesen an:
	einst.	mehr.	ja	nein	Enth.			

Betroffene Produkte

6201	Abfallwirtschaft
------	------------------

Finanzielle Auswirkungen

Ja Nein

Gesamtkosten der Maßnahme	Finanzierung		Jährliche Folgekosten	Ergänzende Darstellung <small>(Kosten, Folgekosten, Finanzierung, haushaltsmäßige Abwicklung, Risiken, über- und außerplanmäßige Mittelbereit- stellung sowie Deckungsvorschläge)</small> siehe Ziffer der Begründung
	Objektbezogene Einnahmen <small>(Zuschüsse/Beiträge)</small>	Eigenanteil		
€	€	€	€	

Die für die o. g. Maßnahme erforderlichen Haushaltsmittel stehen

- beim Produkt/Projekt _____ in Höhe von _____ € zur Verfügung.
 in Höhe von _____ **nicht** zur Verfügung.

mittelstandsrelevante Vorschrift

Ja Nein

Beschlussvorschlag/Empfehlung:

1. Die „Müllabfuhr Gebührenbedarfsberechnung 2008“ vom 20.11.2007 wird zur Kenntnis genommen.
2. Es wird keine Änderung der Müllabfuhrgebühren für das Jahr 2008 beschlossen.

Begründung:

Überblick:
<ul style="list-style-type: none"> • Gebührenentwicklung – Rückblick • Allgemeine Entwicklung im Restmüllbereich • Allgemeine Entwicklung im Biomüllbereich
<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung einzelner wichtiger Kosten-/Einnahmebereiche <ul style="list-style-type: none"> • Personalkosten • Leasingkosten • Vermarktung Altpapier • Kosten Abfallferntransporte • Entsorgungskosten • Fahrzeugkosten • Abschreibung / Verzinsung
<ul style="list-style-type: none"> • Grünabfallentsorgung
<ul style="list-style-type: none"> • Kostenentwicklung 2008
<ul style="list-style-type: none"> • Gebührenvorschlag 2008

Gebührenentwicklung - Rückblick

Nach den teilweise drastischen Gebührenerhöhungen der Jahre 1992 – 1997 konnte im Jahre 2001 erstmals eine Gebührensenkung für die Restmüllgefäße beschlossen werden. Diese Gebühren blieben bis 2005 unverändert. Für das Jahr 2006 wurde dann eine weitere Gebührensenkung in Höhe von rd. 12 % (MGB 80) möglich. Bei der Entsorgung der Biotonnen musste unter Ausnutzung einer Quersubventionierung für den Zeitraum von 1999 – 2007 lediglich eine Erhöhung der Gebührensätze in Höhe von rd. 4 % beschlossen werden.

Entwicklung der Müllabfuhrgebühren					
Jahr	Restmüllgefäße			Biogefäße	
	MGB 80 Liter 14 tägliche Entsorgung		1,1cbm Container 14 tägliche Entsorgung	Biotonne 120 Liter 14 tägliche Entsorgung	
1996	128,60	Euro	562,63	Euro	71,91 Euro
1997	183,21	Euro	648,65	Euro	97,62 Euro
1998	183,21	Euro	648,65	Euro	97,62 Euro
1999	193,58	Euro	715,60	Euro	99,64 Euro
2000	193,58	Euro	715,60	Euro	99,64 Euro
2001 - 2005	189,36	Euro	711,24	Euro	101,36 Euro
2006	165,85	Euro	676,93	Euro	101,27 Euro
2007	168,11	Euro	719,32	Euro	104,36 Euro

Allgemeine Entwicklung im Restmüllbereich

Die Restmüllentsorgung hat sich in den letzten Jahren durch den Einsatz neuer Fahrzeugtechnik erheblich verändert. Die in 2001 begonnene Umstellung von der Heckladertechnik auf die Seitenladertechnik und der gleichzeitige Umstieg auf die flexible Umladetechnik mittels absetzbarer Fahrzeugaufbauten hat eine erhebliche Veränderung in der Kostenstruktur der Abfallentsorgung ausgelöst.

Die nach der Technikumstellung ausgewiesenen Ergebnisse der Kostenrechnungen bestätigen die seinerzeit an die Umstellung geknüpften positiven Auswirkungen auf die Müllabfuhrgebühren.

Durch die zusätzliche flexible Ausnutzung sich bietender kostengünstiger Entsorgungsmöglichkeiten und durch eine Reduzierung der vom Kreis Steinfurt erhobenen einwohnerabhängigen Deponiegrundgebühr konnten in den vergangenen Jahren mehrmals positive Betriebsergebnisse ausgewiesen werden. Als Konsequenz aus diesen positiven Ergebnissen wurden die Gebührenreduzierungen in den Jahren 2001 und 2006 möglich. Allerdings hat eine in 2006/2007 durchgeführte drastische Senkung der Deponiegrundgebühr bei gleichzeitiger Anhebung der gewichtsabhängigen Deponiegebühr eine erhebliche Mehrbelastung für die Gebührenzahler der Stadt Rheine erbracht.

Allgemeine Entwicklung im Biomüllbereich

Bei der Entsorgung der Biotonnen wurden leider die positiven Auswirkungen der geänderten Sammeltechnik durch andere Einflüsse wieder aufgezehrt.

Seit Einführung der Biotonne im Jahre 1995 entwickelten sich die Sammelmengen an Biomüll und Grünabfall überproportional zu den steigenden Gefäßzahlen. Dieser Trend hält unvermindert an.

Entsorgungskosten Biomüll Hochrechnung 2008		
	€	to
1995	369.412	3.612,54
1996	808.927	7.910,62
1997	852.858	8.340,23
2000	951.537	9.305,22
2003	924.130	9.037,06
2005	887.163	8.675,56
2007	934.298	9.136,50
2008	1.025.032	10.023,78

Die Sprünge der Entsorgungskosten erklären sich teilweise durch die unterschiedliche Zahl der Abfuhrwochen in den einzelnen Jahren. Für eine Entsorgungswoche müssen Deponiekosten für Biomüll in Höhe von annähernd 36.000 € kalkuliert werden.

Die Biotonne hat sich in vielen Fällen als bequemer Entsorgungsweg herausgestellt, der die Umstände einer ordnungsgemäßen Eigenkompostierung überflüssig macht. Rückwirkend kann gesagt werden, dass sich durch die Einführung der Biotonne das Abfallaufkommen insgesamt erhöht hat.

Um weiterhin aus ökologischer und finanzieller Sicht eine Anreizwirkung für die Biotonne ausüben zu können, wurde seit 2004 bei der Gebührenermittlung für die Biotonne eine „Quersubventionierung“ durch die Restmüllgebühr kalkuliert. Diese Quersubventionierung ist durch das Landesabfallgesetz abgesichert, welches aus ökologischen Gründen eine entsprechende Anreizwirkung zur Unterstützung der Biotonnen vorsieht.

Entwicklung einzelner wichtiger Kosten-/Einnahmebereiche

- **Personalkosten**
- **Leasing- / Mietkosten**
- **Vermarktung Altpapier**
- **Kosten Abfallferntransporte**
- **Entsorgungskosten**
- **Fahrzeugkosten**
- **Abschreibung / Verzinsung**

• Personalkosten

Es ist noch nicht abzusehen, wie sich die neuen tarifvertraglichen Regelungen auf die zu kalkulierenden Personalkosten auswirken werden. Grundsätzlich sind die für das Jahr 2006 ermittelten Personalkosten mit einer Tarifsteigerung in Höhe von 1 % kalkuliert worden.

Sollte in 2008 eine Änderung des Tarifvertrages vorgenommen werden, die u.a. eine Erweiterung der Wochenarbeitszeit vorsieht, könnte dadurch eine erhebliche Veränderung in der Tourenplanung ausgelöst werden.

Theorie:

Wenn 39 Mitarbeiter der Abfallentsorgung jeweils 1 Stunde pro Woche zusätzlich arbeiten, dann kann bei einer Arbeitswoche von 39 Stunden ein Mitarbeiter eingespart werden.

Praxis:

Die Tourenplanung der Müllabfuhr berücksichtigt bei der Sammlung von Rest- und Biomüll grundsätzlich den Einsatz von 6 Müllfahrzeugen. Die jahreszeitlich bedingten Auswirkungen von Mengenschwankungen und Witterungseinflüssen bedingen häufig Einsätze im Überstundenbereich.

Auch die Sammlungen von Altpapier und Grünabfall sind regelmäßig mit Überstunden belastet.

Ergebnis:

- Eine Verlängerung der Wochenarbeitszeit kann bei der Abfallwirtschaft zum Abbau von Überstunden genutzt werden, wenn aufgrund einer flexibleren Arbeitszeitregelung auf Auslastungsschwankungen reagiert werden kann.
- Eine Verteilung der zusätzlichen Arbeitszeit „mit dem spitzen Bleistift“ erfordert eine minutiöse Ausgestaltung der täglichen Abfuhrbezirke jedes Fahrzeugs.
- Jahreszeitlich bedingte Schwankungen der Auslastung können die Folge haben, dass entweder
 - bei einer knappen Zeitplanung regelmäßig Überstunden anfallen oder
 - bei einer großzügigen Zeitplanung keine Überstunden anfallen, dafür aber an den sonstigen Arbeitstagen Zeitreserven kalkuliert werden.
- Auf eine Erweiterung der wöchentlichen Arbeitszeit sollte mit einer flexiblen Arbeitszeitregelung unter Beibehaltung der bisherigen Mitarbeiterzahl reagiert werden.

Personalkostenentwicklung		
2006	2007	2008
EUR 1.364.859	EUR 1.388.461	EUR 1.375.647
<i>Ist</i>	<i>Soll</i>	<i>Soll</i>

Tabelle 13

• Leasing- / Mietkosten

In 1999 - 2001 sind insgesamt 6 Müllfahrzeuge + Spezialcontainer geleast worden. Diese Fahrzeugbeschaffungen wurden im Zusammenhang mit der damaligen Systemumstellung (Seitenlader) bei der Abfallsammlung erforderlich. Daneben wurden auch noch weitere „herkömmliche“ Müllfahrzeuge über Leasing finanziert. Diese Altverträge belasten die Gebührenkalkulation des Jahres 2008 lediglich noch mit einer Summe in Höhe von 44.000 €. Die Fahrzeuge wurden nach Ablauf der Leasingzeiträume weiter genutzt. Aufgrund des technischen Zustandes dieser Fahrzeuge ist aber ein kurzfristiger Austausch unbedingt geboten.

Der überwiegende Teil der veranschlagten Kosten wird zur Finanzierung dieser Ersatzfahrzeuge benötigt. Daneben werden hier auch Kosten nachgewiesen, die durch die kurzfristige Anmietung von Fahrzeugen (teilweise einschl. Personal) entstehen, um Bedarfsspitzen bzw. Fahrzeugausfälle abzudecken.

Mit der Ersatzbeschaffung der „herkömmlichen“ Fahrzeuge zur Sperrmüll- und Papiersammlung wurde bereits begonnen. Seit September 2007 wird ein neuer Hecklader-Müllwagen von den Technischen Betrieben eingesetzt. Für einen zweiten Müllwagen läuft zurzeit das Ausschreibungsverfahren.

• **Vermarktung Altpapier**

Der Marktpreis für Altpapier war in 2007 auch weiterhin ungewöhnlich hoch. Aufgrund der aktuellen Vermarktungserlöse kann für das laufende Jahr mit einem Ertrag von über 200.000 € gerechnet werden. Damit könnte sich für das Jahr 2007 erstmalig die Situation ergeben, dass die Vermarktungserlöse für Altpapier höher sind als die damit verbundenen Handlingkosten für die Papiersortierung und den Transport zu den Verwertungsbetrieben.

Die oben beschriebene Situation ist schon äußerst ungewöhnlich. Vor einigen Jahren mussten teilweise noch Zuzahlungen an die Papierfabriken erfolgen, um das Papier überhaupt einer Verwertung zuführen zu können. Jetzt erreicht der Verwertungserlös für Altpapier ständig neue Höchstmarken.

Für das Jahr 2008 wurde der Erlös aus der Papiervermarktung mit rd. 199.000 € vorsichtig kalkuliert, da bei den Papierpreisen für das Frühjahr eine „vorübergehende Preisberuhigung“ erwartet wird. Trotzdem wird in der Gebührenbedarfsberechnung die Konsequenz aus den anhaltend hohen Vermarktungserlösen deutlich. In der Übersicht der erwarteten „Kostenentwicklung 2006 – 2008“ wurde der Ansatz für „Handling/Vermarktung Altpapier“ von rd. 126.000 € in 2007 auf 13.000 € für 2008 reduziert.

• **Kosten Abfallferntransporte**

Die Übergabe von Rest- und Biomüll ist aufgrund der Satzungsregelung des Kreises Steinfurt jeweils auf der Kreisdeponie in Altenberge durchzuführen. Die für den Transport der Abfälle von Rheine nach Altenberge anfallenden Kosten werden mit rd. 265.000 € kalkuliert. Aufgrund der ansteigenden Abfallmenge (siehe „Entsorgungskosten“) musste der Wert gegenüber dem Ergebnis des Jahres 2006 angehoben werden.

Gegenüber der Kalkulation 2007 ist trotzdem eine Senkung zu erwarten, da die Anlieferung von Sperrmüll nicht mehr nach Altenberge erfolgen muss, sondern eine Übergabe in Rheine erfolgen kann.

Die Abfuhrlogistik ist so aufgebaut, dass in der Regel nur „gut gefüllte“ Container zu den Entsorgungsanlagen transportiert werden. Das in einem Container enthaltene Müllgewicht soll sich immer nahe der 10 to – Grenze bewegen, um möglichst wenige Transportfahrten durchführen zu müssen.

• Entsorgungskosten

Die Entsorgungskosten werden auch in Zukunft der wesentlichste Kostenfaktor innerhalb der Müllabfuhrgebühr bleiben. Die für das Jahr 2008 kalkulierten Entsorgungskosten werden voraussichtlich

57 %

der durch Gebühren zu deckenden Kosten der Abfallentsorgung verschlingen.

Zum Vergleich:

Für die Abfallwirtschaft des Jahres 2008 sind Personalkosten in Höhe von rd. 1.375.000 € (Abfallsammlung, Betrieb Wertstoffhof, Abfallberatung usw.) kalkuliert. Dieser Betrag entspricht einem Anteil von rd. 23 % des Gebührenaufkommens.

Bei der Kostenermittlung wurde unterstellt, dass die vom Kreis Steinfurt erhobenen Deponiegebühren und die Einwohnergrundgebühr entsprechend der Ankündigung der Kreisverwaltung nicht verändert wird.

Die Entwicklung der Entsorgungskosten wurde in letzter Zeit durch folgende Faktoren wesentlich beeinflusst:

- Für das Jahr 2006 hatte der Kreis Steinfurt eine entscheidende Änderung in der Gebührenstruktur für den Restmüll beschlossen.

Die Einwohnergrundgebühr wurde gesenkt und gleichzeitig die gewichtsabhängige Deponiegebühr erhöht.

Aufgrund des hohen Anteils an gewerblichen Abfällen ist in Rheine das Pro-Kopf-Aufkommen im Restmüllbereich gegenüber anderen kreisangehörigen Gemeinden relativ hoch. Die für 2006 vom Kreis Steinfurt beschlossene neue Gebührenstruktur hatte daher zur Konsequenz, dass die Einsparung bei der Grundgebühr durch erhöhte Kosten bei der gewichtsbezogenen Deponiegebühr nicht nur ausgeglichen wurde, sondern sogar insgesamt eine Kostenerhöhung eingetreten ist.

Durch diese Umstrukturierung erfolgte auch eine Umverteilung der als Fixkosten berücksichtigten Einwohnergrundgebühren in den Bereich der variab-

len gewichtsbezogenen Deponiegebühr. Als Folge dieser Kostenverlagerung ergeben sich auch unterschiedliche Kostenbelastungen für die verschiedenen Müllgefäßgrößen und damit voneinander abweichende Gebührenentwicklungen.

- Die aktuellen Entsorgungsmengen des Jahres 2007 lassen erneut auf eine erhebliche Steigerung der Biomüllmenge schließen. Als Konsequenz daraus ergibt sich in der Hochrechnung im Bereich des Biomülls eine 10%ige Kostensteigerung

Diese Entwicklung wird sich weiter fortsetzen. Durch jedes neue Baugebiet werden auch neue Bioabfallmengen für die Abfallentsorgung entstehen. Die mögliche Eigenkompostierung wird und hat diese Tendenz nicht aufhalten können.

Statistik Müllgefäße					
Restmüllgefäße			Biomüllgefäße		
	2002	2008		2002	2008
Gefäße gesamt	19.624 Stck.	20.094 Stck.	Gefäße gesamt	16.400 Stck.	17.450 Stck,
Volumen je Gefäß	110,5 Liter	111,5 Liter	Volumen je Gefäß	123,7 Liter	126,9 Liter

Die Statistik zeigt, dass sich von 2002 bis 2008 nicht nur die Anzahl der Biomüllgefäße um voraussichtlich 1.050 Gefäße erhöhen wird, sondern das sich parallel dazu auch das durchschnittliche Gefäßvolumen um rd. 3,2 Liter je Müllgefäß erhöht hat.

• Fahrzeugkosten

Die Fahrzeugkosten mussten weiterhin auf einem anhaltend hohen Niveau kalkuliert werden. Die aktuelle Preisentwicklung der Treibstoffe bestätigt diese Überlegung.

Grundsätzlich wird eine vorübergehende Senkung der Unterhaltskosten durch den Einsatz neuer Fahrzeuge erwartet. Da einer Ersatzbeschaffung der inzwischen in die Jahre gekommenen Seitenlader voraussichtlich jedoch ein langwieriges europäisches Ausschreibungsverfahren vorgeschaltet werden muss, werden sich die angedachten Ersatzbeschaffungen nur noch geringfügig als kostensenkende Komponente auswirken.

Unter Berücksichtigung der verschiedenen Einflüsse ergeben sich für die Gebührenkalkulation des Jahres 2008 Fahrzeugkosten in Höhe von rd. 507.000 €. Dieser Wert liegt unterhalb des

Ergebnisses für das Jahr 2006 aber trotzdem noch um rd. 10.000 € über dem Planwert des Jahres 2007.

• Abschreibung / Verzinsung

Die Abschreibung und kalkulatorische Verzinsung bezieht sich ausschließlich auf das für Müllgefäße, das Schadstofflager und die Einrichtung des Wertstoffhofes aufgewandte Kapital.

Kosten für die Nutzung der Gebäude und Garagen des Betriebshofes sind in den „Leistungen Dritter“ enthalten. Für die Müllfahrzeuge sind keine Kapitalkosten zu kalkulieren, da diese Fahrzeuge ausschließlich als Leasingfahrzeuge beschafft wurden. Die Kapitalkosten für sonstige Fahrzeuge sind in den „Fahrzeugkosten“ enthalten.

Die kalkulatorische Verzinsung des Kapitals beträgt 6 %. Die Abschreibungen werden vom Wiederbeschaffungszeitwert berechnet.

• Kostenentwicklung 2005 - 2007

Als Anlage 1 ist eine Übersicht über die erwartete Kostenentwicklung bei der Abfallentsorgung beigefügt. Aus dieser Übersicht ist folgende Entwicklung der durch Gebühren zu deckenden Kosten ersichtlich:

Entwicklung der durch Gebühren zu deckenden Kosten		
2006	2007	2008
EUR 5.812.600	EUR 5.970.720	EUR 5.997.791

Tabelle 12

• Gebührenvorschlag

Entsprechend der als Anlage beigefügten Gebührenbedarfsberechnung könnten die Gebühren für das Jahr 2008 wie folgt beschlossen werden:

Gefäßart	Gebühr
Restmüllbehälter	
MGB 80	168,18 Euro
MGB 120	192,58 Euro
MGB 240	265,80 Euro
1,1 cbm Container	
14 täglich	718,23 Euro
wöchentlich	1.392,81 Euro
2x pro Woche	2.741,98 Euro
4x pro Woche	5.483,96 Euro
Biomüllbehälter	
Bio - MGB 120	104,25 Euro
Bio - MGB 240	168,74 Euro
Bio - 1100 Liter	789,96 Euro
Müllsack	3,45 Euro

Gebührenbeschuß

Eine Gegenüberstellung der Gebühren des Jahres 2007 mit den jetzt vorgeschlagenen Gebührensätzen für das Jahr 2008 zeigt folgende Entwicklung:

Gefäßart	Gebühr 2007	Gebühr 2008	Veränderung
Restmüllgefäße			
MGB 80	168,11	168,18	0,07 Euro
MGB 120	192,36	192,58	0,22 Euro
MGB 240	265,08	265,80	0,72 Euro
1,1 cbm Container			
14 täglich	719,32	718,23	-1,09 Euro
wöchentlich	1.388,10	1.392,81	4,71 Euro
2x pro Woche	2.725,67	2.741,98	16,31 Euro
4x pro Woche	5.451,34	5.483,96	32,62 Euro
Biomüllgefäße			
Bio - MGB 120	104,36	104,25	-0,11 Euro
Bio - MGB 240	168,73	168,74	0,01 Euro
Bio - 1100 Liter	790,02	789,96	-0,06 Euro
Müllsack	3,42	3,45	0,03 Euro

Tabelle 11

Die oben ermittelten Gebührensätze des Jahres 2008 zeigen relativ geringe Veränderungen gegenüber den zurzeit geltenden Gebühren auf. Es wird daher vorgeschlagen auf eine Änderung der Gebühren zu verzichten.

Abfallentsorgung Kostenentwicklung 2006 - 2008

Ziffer	Kostenarten	Gesamtsummen			Kostenarten	Gesamtsummen		
		2006	2007	2008		2006	2007	2008
	Bezeichnung	lt. Kosten- rechnung Ansatz			Zwischensumme	2006	2007	2008
4800	Persönliche Ausgaben	1.364.859	1.388.461	1.375.647	Container Elektronikschrott	5.303.880	5.403.345	5.466.902
5001	Ausstattung Standplätze	0	2.500	1.500	Mietkosten DSD-Container	0	0	0
5071	Sickerwasser Hummeldorf	8.132	17.000	9.500	Betrieb Sonderabfallzwischenl.	0	7.500	5.000
5110	Wilde Müllkippen	0	1.500	0	Inn. Verr. UA 7711/Dienstgebäude	49.547	62.000	0
6611	Verm. Ausgaben, MwSt.	0	0	0	Inn. Verr. UA 7711/Schutzkleidung	3.475	7.500	7.500
5202	Reparaturkosten MGB	1.145	1.000	1.000	Fahrzeugkosten	526.208	499.406	507.006
5300	Containerkosten Bauhof	0	6.000	3.000	Inn. Verr. UA 0700/EDV	12.782	12.782	0
5301	Leasingkosten	220.011	300.834	343.665	Inn. Verr. UA 0340/Verwaltungsko:	95.340	149.772	0
5700	Abfallberatung	0	5.000	4.000	Abschreibung	137.506	111.193	84.320
5701	Müllsäcke	0	0	0	Verzinsung	33.558	29.536	31.094
5710	Containermiete Mesum	0	5.000	0	gezahlte Mehrwertsteuer/Vorsteuer	0	0	0
5711	Entsch. Containerabfuhr	0	0	0	Abführung der Mehrwertsteuer	0	0	0
5713	Handling/Vermarktung Altpap	112.252	126.000	13.100	Dienstleistungen Dritter	0	0	166.810
5714	Vermarktg. Altpap.mitMwSt	0	0	0	Gesamtkosten	6.162.296	6.283.034	6.268.632
5715	Vermarktung Weißblech	13.151	15.500	13.000	Verwaltungsgebühren Rest-/Bioton	7.625	11.000	11.000
5716	Miete Weißblechcontainer	0	550	550	Verwaltungsgebühren Papiertonne	5.003	2.500	4.000
6582	Abfallfertrsp. mit MwSt.	0	0	0	Benutzungsgebühren Mesum	9.925	7.800	9.500
6725	Entsorgung Altholz gewerblic	0	0	0	Einnahmen aus Reparatur MGB	0	100	100
5719	Altglasentsorgung	0	0	0	Vermischte Einnahmen	26.726	13.500	36.200
5720	Sortierungskosten	0	0	0	Vermischte Einnahmen (steuerpflich	0	0	0
6550	Untersuchung Altdeponien	0	0	0	DSD Erstattung (steuerpflichtig)	0	0	0
6580	Kosten Abfallfertransporte	241.235	271.000	265.604	DSD Einnahmen (steuerfrei)	79.589	77.164	77.265
6581	Verteilung Müllsäcke	0	0	0	Ents. Speisereste (steuerpflicht.)	0	0	0
6610	Vermischte Ausgaben	15.411	18.000	15.500	Erstattung für Autowrackentsorgun	576	250	500
6720	Deponiegebühren	3.327.684	3.245.000	3.420.836	Abwicklung Vorjahre	220.252	200.000	132.276
	Zwischensumme	5.303.880	5.403.345	5.466.902	Mehrwertsteuer - Einnahmen -	0	0	0
					Einnahmen	349.696	312.314	270.841
					durch Gebühren zu decken	5.812.600	5.970.720	5.997.791
					Gebühreneinnahmen:			
					Erlös aus Müllsackverkauf	6.661	10.000	10.000
					Müllabfuhrgebühren	5.796.839	5.960.821	5.987.952
					Betriebsergebnis	9.100	-101	-161
					Zuschuß		Überschuß	Überschuß

Stadt Rheine
Die Bürgermeisterin
- FB 6 / Fr -

20. November 2007

Müllabfuhr Gebührenbedarfsberechnung 2008

Die nachfolgende Gebührenbedarfsberechnung basiert auf der als **Anlage 1** beige-fügten "Kostenentwicklung 2006 - 2008". Bei der Kostenermittlung wurde davon ausgegangen, dass die angebotenen Dienstleistungen in der bisherigen Form bestehen bleiben.

Damit wurden für 2008 die Müllabfuhrgebühren nach folgendem Abfuhrplan kalkuliert:

Restmüll	jede 2. Woche
1,1 Container	nach Bedarf
Bio-Müll	jede 2. Woche
Papiertonne bzw. Bündelsammlung	jede 4. Woche
Sperrmüll	nach Bedarf

Die Entsorgung der „Gelben Säcke“ wird ab dem 01.01.2008 von der Fa. Remondis durchgeführt. Die Entsorgung wird auch in Zukunft grundsätzlich in jeder 2. Woche erfolgen.

Die aus der Anlage 1 ersichtlichen Kosten für 2008 verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Gebührenbereiche:

Hausmüllgefäße und Säcke	3.754.532	Euro
1,1 cbm - Container	351.125	Euro
Biomüllgefäße	1.892.135	Euro
durch Gebühren zu decken	5.997.792	Euro

Tabelle 1

Kostenumlagesystem/Gebührenermittlung

Die Müllabfuhrgebühren werden ermittelt durch eine Kombination von Grundkosten und Zusatzkosten:

Grundkosten Die Kosten, die als so genannte Fixkosten direkt einem Müllgefäß zugerechnet werden und unabhängig von der Gefäßgröße anfallen, werden entsprechend der erwarteten Gefäßzahl gleichmäßig verteilt.

Zusatzkosten Die Kosten, die in der Regel als so genannte Variabelkosten von der Gefäßgröße abhängig sind, werden entsprechend dem erwarteten Gefäßvolumen aller Gefäße und einem daraus gebildeten Literpreis auf die einzelnen Gefäße verteilt.

Bei der Gebührenermittlung werden die Kosten für die Hausmüllgefäße (MGB 80/120/240) und die Kosten der 1,1 cbm - Container getrennt umgelegt.

Neben den Kosten wird damit die Gefäßzahl bzw. das jährliche Gefäßvolumen zum entscheidenden Faktor für die Gebührenkalkulation. Die Gefäßzahl orientiert sich an der Zahl der im Oktober beim Steueramt registrierten Gefäße. Bei der Hochrechnung für das Jahr 2008 ist zu berücksichtigen, dass die Gefäßzahl einem Mittelwert des gesamten Jahres entsprechen soll. Daneben muss geschätzt werden, in welchem Umfang sich die Zusammenschlüsse zu Entsorgungsgemeinschaften im nächsten Jahr auswirken.

Die aufgeführten Kosten und Erlöse beziehen sich ausschließlich auf den durch Gebühren zu deckenden Bereich der Abfallwirtschaft.

Aufgrund dieser Überlegungen ist bei der Gebührenkalkulation 2008 von folgenden Gefäßzahlen ausgegangen worden:

Übersicht der Rest- / Biomüllgefäße 2008				
Gefäßart	Gefäßgröße	2007 Oktober - Ist -	2008 Mittelwert - Soll -	Jahres- volumen
Hausmüllgefäße	MGB 80	11.424	11.430	23.774.400
	MGB 120	6.061	6.060	18.907.200
	MGB 240	2.454	2.450	15.288.000
	Gesamt	19.939	19.940	57.969.600
	Müllsäcke	3500	4.000	280.000
				58.249.600
Container 1,1 cbm	14 täglich	148	148	4.232.800
	1x Woche	103	103	5.891.600
	2x Woche	35	35	4.004.000
	4x Woche	1	1	228.800
	Gesamt	287	287	14.357.200
		Container	gesamt	72.606.800
Biomüllgefäße	MGB 120	16.795	16.800	52.416.000
	MGB 240	588	600	3.744.000
	1,1 cbm	51	50	1.430.000
	Gesamt	Biomüll	gesamt	57.590.000

Tabelle 2

Die bereits oben aufgezeigten durch Gebühren zu deckenden Kosten sind nicht nur nach ihrer Zugehörigkeit zum Hausmüll, Biomüll oder 1,1 cbm - Container verteilt worden, sondern wurden in einem zweiten Arbeitsgang zusätzlich dem Fixkosten- oder dem Variabelkostenbereich zugeordnet, damit eine Ermittlung der Grund- bzw. der Zusatzkosten möglich wird.

Aufgrund dieser Zuordnungen ergibt sich folgendes Kostenverhältnis:

Gefäßart	Fixkosten	Variabelkosten	Gesamtkosten
Restmüllgefäße	2.387.646 Euro	1.366.886 Euro	3.754.532 Euro
1,1 cbm - Container	12.484 Euro	338.640 Euro	351.124 Euro
Bio - Tonnen	701.656 Euro	1.190.479 Euro	1.892.135 Euro

Tabelle 3

Ermittlung der Grundkosten

Die Grundkosten für Restmüll- und Biomüllgefäße werden ermittelt, indem die Fixkosten der einzelnen Gefäßarten entsprechend der erwarteten Gefäßzahlen gleichmäßig verteilt werden.

Restmüllgefäße (MGB 80/120/240)

2.380.238 Euro / Grundkosten
19.940 anrechenbare MGB

2.380.238 Euro : 19.940 MGB = 119,37 Euro

Tabelle 4

Anmerkung: Die anteiligen Kosten für die Müllsäcke bleiben hier unberücksichtigt!

1,1 cbm - Container

Die Grundkosten der 1,1 cbm Container entsprechen den kalkulierten jährlichen Gefäßkosten + Verwaltungskosten + Bauhofkosten. Entgegen der Grundkostenberechnung bei den MGB 80/120/240 wird hier keine lineare Berechnung vorgenommen, da aufgrund der variablen Entsorgungshäufigkeit der Container (14-tägliche bis 4x-wöchentliche Entsorgung) auch unterschiedliche Abschreibungszeiträume zu berücksichtigen sind. Die Grundkosten der Container sind daher gewichtet.

12.484 Euro / Grundkosten
287 anrechenbare Container

davon:			
Häufigkeit	Stück	Gewichtung	Grundkosten je Container
14 täglich	148	1,0	43,65 Euro
1x Woche	103	1,0	43,65 Euro
2x Woche	35	1,0	43,65 Euro
4x Woche	1	2,0	87,30 Euro

Tabelle 5

Biomüllgefäße

701.656 Euro / Grundkosten
17.650 anrechenbare Gefäße

701.656 Euro : 17.650 MGB = 39,75 Euro

Tabelle 6

Bei den Grundkosten für Container wird von Kosten in Höhe von **198,75 €** ausgegangen.

Ermittlung der Zusatzkosten

Die Variabelkosten jeder Gefäßart werden entsprechend dem erwarteten Gefäßvolumen (Liter) verteilt. Die so ermittelten Literkosten je Gefäßart werden mit dem jeweiligen Gefäßvolumen (z.B. MGB 80: Litergebühr x 80) multipliziert.

Ermittlung der Literkosten						
Gefäßart	Variabelkosten		Volumen		Kosten pro Liter	
Restmüllgefäße	1.366.886	Euro	58.249.600	Liter	0,0234660	Euro
1,1 cbm – Container	338.640	Euro	14.357.200	Liter	0,0235868	Euro
Bio – Tonnen	1.190.479	Euro	57.590.000	Liter	0,0206716	Euro

Tabelle 7

Aufgrund der Kosten pro Liter ergeben sich somit folgende Zusatzkosten:

Ermittlung der Zusatzkosten				
Gefäßart	Liter	Leerungen	Kosten/Liter	Zusatzkosten
Restmüllgefäße				
MGB 80	80	26	0,023466 Euro =	48,81 Euro
MGB 120	120	26	0,023466 Euro =	73,21 Euro
MGB 240	240	26	0,023466 Euro =	146,43 Euro
1,1cbm Container				
14 täglich	1.100	26	0,0235868 Euro =	674,58 Euro
Wöchentlich	1.100	52	0,0235868 Euro =	1.349,16 Euro
2x pro Woche	1.100	104	0,0235868 Euro =	2.698,33 Euro
4x pro Woche	1.100	208	0,0235868 Euro =	5.396,66 Euro
Bio – Müllgefäße				
MGB 120	120	26	0,0206716 Euro =	64,50 Euro
MGB 240	240	26	0,0206716 Euro =	128,99 Euro
Container 1,1	1.100	26	0,0206716 Euro =	591,21 Euro

Tabelle 8

Ermittlung der Müllsackgebühr

Die Gebühren für die Müllsäcke ermitteln sich aus

Grundgebühr - in Höhe **eines** Entsorgungsvorganges der Restmüllgefäße
abzüglich des Anteils für sonstige Entsorgungsleistungen

+ Zusatzgebühr - Literkosten aufgrund der Umlage der Variabelkosten x 70 Liter
- bereinigt um die Müllgefäßkosten

+ Verkaufsentschädigung - Pauschalkosten in Höhe von 0,15 Euro je Müllsack
- einschl. Kaufpreis des Müllsacks

Gebührenberechnung Müllsack				
Grundkosten (bereinigt)	=	54,86 Euro	: 26	= 2,11 Euro
Zusatzkosten (bereinigt)	=	0,01700 Euro	x 70	= 1,19 Euro
Verkaufsentschädigung/Kaufpreis	=			0,15 Euro
Gesamt				3,45 Euro

Tabelle 9

Gebührenermittlung 2008

Aufgrund der vorstehenden Berechnungen ergeben sich für das Jahr 2008 folgende Gebührensätze:

Gefäßart	Grundkosten	Zusatzkosten	Gebührenvorschlag
Restmüllgefäße			
MGB 80	119,37	48,81	168,18 Euro
MGB 120	119,37	73,21	192,58 Euro
MGB 240	119,37	146,43	265,80 Euro
1,1 cbm Container			
14 täglich	43,65	674,58	718,23 Euro
wöchentlich	43,65	1.349,16	1.392,81 Euro
2x pro Woche	43,65	2.698,33	2.741,98 Euro
4x pro Woche	87,30	5.396,66	5.483,96 Euro
Bio-Müllgefäße			
MGB 120	39,75	64,50	104,25 Euro
MGB 240	39,75	128,99	168,74 Euro
1100 Liter	198,75	591,21	789,96 Euro

Tabelle 10

Entsprechend der o.a. Gebührenermittlung für das Jahr 2008 ergibt sich die nachfolgende Gebührenentwicklung:

Gebührenentwicklung 2007/2008

Gefäßart	Gebühr 2007	Gebühr 2008	Veränderung
Restmüllgefäße			
MGB 80	168,11	168,18	0,07 Euro
MGB 120	192,36	192,58	0,22 Euro
MGB 240	265,08	265,80	0,72 Euro
1,1 cbm Container			
14 täglich	719,32	718,23	-1,09 Euro
wöchentlich	1.388,10	1.392,81	4,71 Euro
2x pro Woche	2.725,67	2.741,98	16,31 Euro
4x pro Woche	5.451,34	5.483,96	32,62 Euro
Biomüllgefäße			
Bio - MGB 120	104,36	104,25	-0,11 Euro
Bio - MGB 240	168,73	168,74	0,01 Euro
Bio - 1100 Liter	790,02	789,96	-0,06 Euro
Müllsack	3,42	3,45	0,03 Euro

Tabelle 11

Aufgrund der oben aufgezeigten geringfügigen Differenzen zwischen den aktuellen Gebührensätzen und den für das Jahr 2008 ermittelten Beträgen wird keine Gebührenänderung vorgeschlagen.

aufgestellt:
Im Auftrag:

gesehen:
Im Auftrag:

Freckmann

Schirdewahn

Anlage 1 zur Vorlage "Festsetzung der Müllabfuhrgebühren 2007"

Abfallentsorgung Kostenentwicklung 2006 - 2008									
Kostenarten		Gesamtsummen			Kostenarten			Gesamtsummen	
Ziffer	Bezeichnung	2006	2007	2008		2006	2007	2008	
		<i>lt. Kosten-</i>	<i>Ansatz</i>	<i>Ansatz</i>					
		<i>rechnung</i>							
4800	Persönliche Ausgaben	1.364.859	1.388.461	1.375.647	6721	5.303.880	5.403.345	5.466.902	0
5001	Ausstattung Standplätze	0	2.500	1.500	6722	0	0	0	0
5071	Sickerwasser Hummeldorf	8.132	17.000	9.500	6723	0	7.500	5.000	0
5110	Wilde Müllkippen	0	1.500	0	6790	49.547	62.000	7.500	0
6611	Verm. Ausgaben, MwSt.	0	0	0	6791	3.475	7.500	507.006	0
5202	Reparaturkosten MGB	1.145	1.000	1.000	6792	526.208	499.406	12.782	0
5300	Containerkosten Bauhof	0	6.000	3.000	6795	95.340	149.772	111.193	0
5301	Leasingkosten	220.011	300.834	343.665	6796	137.506	111.193	29.536	84.320
5700	Abfallberatung	0	5.000	4.000	6850	33.568	29.536	0	31.094
5701	Müllsäcke	0	0	0	6401	0	0	0	0
5710	Containermiete Mesum	0	5.000	0	6402	0	0	0	0
5711	Entsch. Containerabfuhr	0	0	0	6799	0	0	0	166.810
5713	Handling/Vermarktung Altpap.	112.252	126.000	13.100		6.162.296	6.283.034	6.268.632	
5714	Vermarktg. Altpap.mitMwSt	0	0	0	1000	7.625	11.000	11.000	0
5715	Vermarktung Weißblech	13.151	15.500	13.000	1001	5.003	2.500	4.000	0
5716	Miete Weißblechcontainer	0	550	550	1101	9.925	7.800	9.500	0
6582	Abfallfermsp. mit MwSt.	0	0	0	1501	0	100	100	0
6725	Entsorgung Altholz gewerblich	0	0	0	1555	26.726	13.500	36.200	0
5719	Altglasentsorgung	0	0	0	1556	0	0	0	0
5720	Sortierungskosten	0	0	0	1660	0	0	0	0
6550	Untersuchung Altdeponien	0	0	0	1661	79.589	77.164	77.265	0
6580	Kosten Abfallfertransporte	241.235	271.000	265.604	1665	0	0	0	0
6581	Verteilung Müllsäcke	0	0	0	1670	576	250	500	0
6610	Vermischte Ausgaben	15.411	18.000	15.500	0000	220.252	200.000	132.276	0
6720	Deponiegebühren	3.327.684	3.245.000	3.420.836	1590	0	0	0	0
	Zwischensumme	5.303.880	5.403.345	5.466.902		349.696	312.314	270.841	
	durch Gebühren zu decken					5.812.600	5.970.720	5.997.791	
	Gebühreneinnahmen:								
	Erlös aus Müllsackverkauf			1102		6.661	10.000	10.000	
	Müllabfuhrgebühren			1100		5.796.839	5.960.821	5.987.952	
	Betriebsergebnis					9.100	-101	-161	
	Zuschuß					9.100	Überschuß	Überschuß	

